TROST
KONZERT

AGUS
Angehörige um Suizid

22.11.26

18:00 Uhr
Thomaskirche

RON WOHLFART & BAND
IRISCHE KLÄNGE

BERNHARD WUNDRAK
JAZZ

Wo wir Trost finden

Trost – eine eher selten erforschte Ressource und knapp ist sie und doch unwahrscheinlich reich und groß.
Bei Trost denken wir eher an die Zeit, als wir Kinder waren, ein Pflaster auf aufgeschürfte Knie brauchten und bekamen.
Oder wenn wir nicht schlafen konnten noch einen Trostkakao bekamen mit einem „Schlaf gut."
Irgendwie kennt wohl jeder in seinem Leben Trostbedürftigkeit, bei unerwarteten und schlimmen Diagnosen, Verlusten der verschiedensten Art, bei Ausweglosigkeit im Leben.
Man selbst wird stumm und die meisten Menschen um einen herum verstummen ebenso.

Trostgeben ist eine Kunst. Kann die jede und jeder ausüben, können?

In Sprache liegt Trost. Wo Sprache ist, ist Heilung, vielleicht noch weit, aber möglich.
Wenn es aber nichts Zuversichtliches gibt, wenn das „Warum?" martert, dann helfen alle Programme und gutgemeinten Ratschläge nicht.
Es bleiben Tränen und wenn die versiegen und man allein bleibt mit seiner Trauer?
Das Bedürfnis nach Trost wächst in Bezug auf Unlösbares und wenn es keine Antworten gibt, die befreien, die herausholen aus dem Tief, dem schwarzen Loch der Trauer.
Manchmal hilft, auf das Meer zu schauen, die Unendlichkeit, da fließt es, strömt und man selbst auch.
Manchmal hilft die Musik. Wären wir nicht trostbedürftig. Könnten wir wohl gar keine Musik hören.
In den seit einigen Jahren von der AGUS-Gruppe Erfurt (Angehörige und Suizid) organisierten Trostkonzerten konnte es spürbar und erlebbar werden: Töne, Rhytmen, Noten, wie ein Netz, durch dessen Maschen man gar nicht fallen kann; nein aufgefangen und gehalten wird.
Und was für ein Trost erst, die eigene Trauer mit anderen teilen zu können; wenn sie auch noch das gleiche Schicksal haben.Ja, am wichtigsten sind Menschen.
Und wie erfindungsreich wir da sein können und dürfen.
Das „Trostkonzert 2026" lädt ein, mit Musik, Texten, Geschichten und Licht erfahrbar zu machen, dass Trost möglich ist und gerade, wenn es draußen schon dunkel ist, das Jahr zu Ende geht, jemand oder etwas fehlt, heillos ist.
Manchmal ist unser Leben eine Zu – MUT - ung.

Herzlich willkommen am 22.November, 18 Uhr, Thomaskirche

AGUS-Gruppe Erfurt